

## Justin Biebers Mutter produziert Film gegen Abtreibung

Die Mutter des Popstars **Justin Bieber**, **Pattie Mallette**, produziert in den USA einen Film zur Unterstützung junger Mütter gegen die Abtreibung. Ihr Film „Creed“, in dem auch der Schweizer Schauspieler **Florian Müller** eine Alternative zur Abtreibung zeigt, ist ein Plattenmillionär schwanger wurde. Der Film wird in Familien-Beratungszentren unter anderem in der Schweiz unterstützt. „Wir wissen beide, dass eine Alternative für Schwangere ist“, sagte Mallette zum Film.

## Urteile

**Gabriele Kuby** Vorwürfe des Theozentrums „Männer“, David Berger, ehemals Herausgeber und Schriftsteller, machte sich 2010 als praktizierender Theologe der 45-Jährige in einem Komma aus den Talkshows! Darin berief er auch den Chefredakteur des Senders K-TV, Martin Lohmann, Bundestagsabgeordnete Katherina Schulze als Protagonisten“. Gegenüber dem Forum „Medrum“ sagte Kuby in einem Interview entschieden zurück, dass ich der je etwas gegen Homosexuelle gesagt werden kann.“ Dies sei eine Entschuldigung. Kuby: „Homo-Hasser‘, die die Homo-Lobby erfunden hat, um kriminellen Strategien und Methoden zu diffamieren und zu kriminalisierung Bergers, sie nicht mehr in der Öffentlichkeit stellen sich vor, ein prominenter Theologe aus den Talkshows auszuschließen, was sogar nachweisbar wäre; derer Haltung gegenüber Homosexuellen mit homosexuellen Neigungen: „von Kindern. Ich habe etwas gegen die Ehe von Mann und Frau.“ Kuby: „Schmähungen per E-Mail: „Sie sind in einem Kulturkampf, in dem es um die Zukunft des Christentums, der kulturellen Identität geht. Jeder ist aufgerufen, sich in der Zukunft zu engagieren.“

## Beichte ist sensationell



Die Beichte in der katholischen Kirche ist nach Ansicht des Wiener Psychiaters **Raphael Bonelli** eine positive „Sensation“. Für ein gelingendes Leben sei es wichtig, Schuld auszusprechen und „zu bekennen, was wir für einen Bock geschossen haben“, sagte Bonelli beim Eucharistischen Kongress in Köln. Der beste Beichtspiegel sei das eigene Gewissen.

Heute werde nicht mehr Sex verdrängt, sondern Schuld, so der Facharzt für Psychiatrie. Zahlreiche Menschen reichten Schuldgefühle schnell an andere weiter, etwa an Eltern, Lehrer und die Kirche. Selbst Missbrauchstäter stellten sich häufig als Opfer dar. Ursache für die Verdrängung einer Schuld sei eine heute „extrem unbarmherzige Welt“, betonte Bonelli: „Wer Schuld hat, ist tot.“ Drakonische Strafen führten jedoch zu schnelleren Lügen. Das Schöne an der Beichte sei, dass es dort einen barmherzigen Richter gebe, so der Psychiater und Buchautor.